

# Geh unter der Gnade

Manfred Siebald  
Satz: J. M. Opfermann

## Refrain

S  
Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen;

A  
Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen;

T  
Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen;

B  
Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen;

S  
geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du tust.

A  
geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du tust.\_\_\_\_

T  
geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du tust.\_\_\_\_

B  
geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du tust.\_\_\_\_

S  
Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te;

A  
Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te;

T  
Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te;

B  
Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te;

13

bleib in sei - ner Nä - he, ob du wachst o - der ruhst. fine

bleib in sei - ner Nä - he, ob du wachst o - der ruhst.

8  
bleib in sei - ner Nä - he, ob du wachst o - der ruhst.

bleib in sei - ner Nä - he, ob du wachst o - der ruhst.

17

**Strophe**

1. Al - te Stun - den, al - te Ta - ge lässt du zö - gernd noch zu - rück,  
2. Neu - e Stun - den, neu - e Ta - ge, zö - gernd nur steigst du hin - ein.  
3. Gu - te Wün - sche, gu - te Wor - te wol - len dir Be - glei - ter sein.

8  
1. Al - te Stun - den, al - te Ta - ge lässt du zö - gernd noch zu - rück,  
2. Neu - e Stun - den, neu - e Ta - ge, zö - gernd nur steigst du hin - ein.  
3. Gu - te Wün - sche, gu - te Wor - te wol - len dir Be - glei - ter sein.

21

wohl - ver - trau - te al - te Klei - der sind sie dir durch Leid und Glück.  
Wird die neu - e Zeit dir pas - sen? ist sie dir zu groß, zu klein?  
Doch die bes - ten Wün - sche mün - den al - le in den ei - nen ein:

8  
wohl - ver - trau - te al - te Klei - der sind sie dir durch Leid und Glück.  
Wird die neu - e Zeit dir pas - sen? ist sie dir zu groß, zu klein?  
Doch die bes - ten Wün - sche mün - den al - le in den ei - nen ein: